

PROTOKOLL

1. SITZUNG ARBEITSKREIS „FILM“

Datum: 24.2.2015
Dauer: 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Teilnehmer: Hans Danzinger,
Astrid Spiessberger,
Sabine Schachner,
Klaudia Lux
Entschuldigt: Uwe Marschner

Filmfirma: WBS Film Wolfgang Bachschwell, Wien

Produktionskosten: ca. € 2.000,00 (absoluter Sonderpreis der Filmfirma; Kostenpunkt des Schweizer Films ca. € 8.000,00)

Fördermöglichkeiten:

Abklärung mit folgenden Firmen:

- ÖBM
- Landwirtschaftskammer
- Raiffeisenbank
- Versicherungen (OÖ Versicherung, Generali Versicherung)
- Lagerhaus
- Maschinenring
- Landwirtschaftsministerium
- Zeitschrift: Der Bauer

Nutzen für Sponsoren:

Film kommt auf Youtube, wird bei Vorträgen gezeigt, kommt auf die Homepage, Einsatz in den Landwirtschaftsschulen

Darsteller:

Kollegen von Uwe?

Uwe schätzt Kosten in ca. € 200 / Person / Tag; wird noch endgültig abgeklärt

Ablauf Produktion:

- am Vorabend Besprechung mit der Filmfirma (Berücksichtigung der Wetterbedingungen)
- 1 ganzer Drehtag (Filmaufnahmen) mit Kameramann, Tontechniker, Regieunterstützung/Licht,
- nächsten Tag Rohschnitt mit Wolfgang Bachschwell
- Feinschnitt (Abstimmung, bildliche Übergänge, Farbabgleichungen, etc.)
- Master

Alternative: Synchronisation des Schweizer Films

Kostenfaktor würde gleichbleiben (Sprecher, Pauschale pro Sprecher, Schwierigkeiten bei der Synchronisation) – daher nicht sinnvoll

Aufteilung des Schweizer Films:

50 % wird der Fall beschrieben,

25 % Mediation erklärt,

25 % der Konflikt ist geregelt, Zufriedenheit

Zu beachten:

- ➞ immer passende Bilder und Hintergrund, Szenen zu den Texten – Bild und Sprache müssen übereinstimmen
- ➞ Geschichte festlegen
- ➞ Wie viele Darsteller brauchen wir? Festlegung der Personen
- ➞ Drehorte (Bauernhof, Mediationsbüro, Landschaft) festlegen (müssen vorher feststehen)
- ➞ jeder Bauer muss sich darin finden (keine zu große Maschinen, etc.)
- ➞ Kleidung der Darsteller
- ➞ Arbeitsvorgänge (was ist bei uns vorrangig – keine Spezifikation auf Gemüsebauern, eher Viehwirtschaft, Milchwirtschaft)
- ➞ Geschichte schlüssig, aber nicht kompliziert (Thematik muss gleich verständlich sein) Gefühle der Menschen erklären, über Emotionen sprechen
- ➞ Für Schauspieler nur Schlagwörter, Schauspieler muss frei formulieren können, auswendig Gelerntes würde man erkennen
- ➞ Regiebuch wird von uns geschrieben (zeitlicher Ablauf, Texte, Bilder zu den Texten) vorab an das Filmteam mailen, Durchsicht und Erörterung/Verbesserung
- ➞ 6 -7 Minuten Film = ein ganzer Drehtag
- ➞ Wer spielt Mediator? / Mann / Frau beide Geschlechter

Geschichte:

Thema: Hofübernahme / Hofübergabe

Darsteller:

2 Übergeber

2 Übernehmer

(1 ältere Person im Haus (der selber übergeben hat))

weichende Erben

Handlung:

Übergeber sollten noch relativ jung sein, kurz vor der Pension (Anfang / Mitte 50),

Sohn ist mittlerweile zwischen 30 und 35 Jahre,

hatte bisher keine fixe Beziehung,

hat jetzt aber eine Freundin, die schwanger ist

Er will den Hof übernehmen und Entscheidung von den Eltern, dass er den Hof auch bekommt

Er hat immer viel mitgearbeitet (beruflich Baggerfahrer oder ähnliches), war immer für die Maschinen verantwortlich

Eltern wollen nicht übergeben - Jüngerer Sohn ist für Übernahme geplant,

jüngerer Sohn Alter ca. 21 Jahre

hat bisher weniger mitgearbeitet,

es hat immer geheißen, dass er den Hof bekommt, wollte es aber eigentlich nie wollte Arbeit nie tun

Weichende Kinder:

Tochter, verheiratet, kommt in den Sommerferien mit ihren Kindern immer noch nach Hause

50% des Films

Leidensdruck, Übergeber will noch nicht übergeben,

Nächste 25 % Mediation darstellen

Konflikt

Übergeber müssen sich zurückziehen, wollen aber nicht

Junge wollen Veränderung, junge Schwiegertochter will Vermietung

es wird nicht gesprochen

In der Mediation kommt heraus, dass der jüngere Sohn studieren will, hat sich das nie zu sagen getraut, es wurde ja nie darüber geredet

In der Vorgeneration dasselbe Thema

Alte Oma lustig als Nebendarstellerin im Hintergrund darstellen, hat große Wohnung im Haus mit altem Bad (Lösung: kleineres Zimmer, neues Bad, gibt Wohnung ab an Junge), will nur Frieden für alle

Darsteller schlägt Zeitung auf, Artikel über Mediation, wäre Mediation eine Möglichkeit?

Telefonat mit Team Hofkonflikt

Mediationsverfahren

Lösung:

Vereinbarung Pensionsstichtag Übernehmer Betriebsführer,
Arbeitsteilung: Stall Mutter/Vater,
Geräte/Feld: Übernehmer

Übernehmer übernimmt ab Übergabezeitpunkt mehr Aufgaben,
Milchwirtschaft: Übergeber
Felder, Wald: Junge

Schlussbild:

Junge kommt immer noch gern, aber nicht zum Arbeiten, sondern zum Feiern
Familienfest, Erleichterung

Weitere Vorgehensweise:

- ➡ Ergebnisse werden bei der Klausur präsentiert
- ➡ Kostenbeteiligung der Gruppe NÖ, Wien und Burgenland abklären
- ➡ Eventuelle Ergänzungsvorschläge von Kolleginnen und Kollegen
- ➡ Abklärung der Schauspieler
- ➡ Endgültiges OK und Kostenbeteiligung von Hofkonflikt-Teilnehmern einholen
- ➡ Hof suchen mit schöner Aussicht, Seminarraum, Umgebung, Wald, Kühe, Garten,
- ➡ Drehbuch Ende März